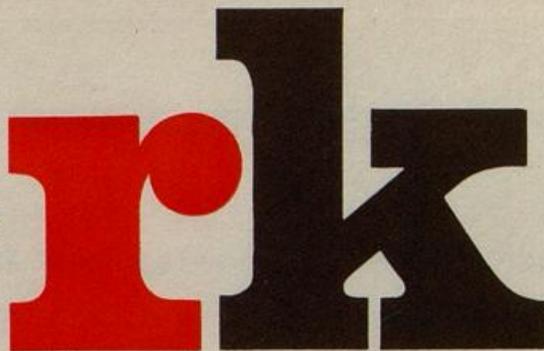


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Mittwoch, 10. September 1986

Blatt 2139

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Weltausstellung: Drei Vorfragen sind zu klären
Wiener Kurzparkzonen: VGH-Erkenntnis wird erfüllt
Forstvereinstagung am 11. September
Ehrenzeichen für Trude Marzik und Marianne Gerzner

Kommunal:
(rosa)

Giftsuche mit Hilfe chemischer "Fingerabdrücke"
Tag der offenen Tür: Zirkuskuppel in der
Stadtinformation
Abschluß des Wiener Ferienspiels 1986
Neuer Leiter der Brückenbauabteilung
Treffpunkt Volkshochschule

Lokal:
(orange)

Feuerwehrmuseum wird am 14. September eröffnet
"Illusion und optische Täuschung" im Circus-
und Clownmuseum

Nur
über FS:

Straßenbahnlinie "44" gestört

.....
Bereits am 9. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Weltausstellung: Drei Vorfragen sind zu klären

Utl.: Wiener Delegation besuchte Montreal und Vancouver

14 =Wien, 9.9. (RK-POLITIK) Bevor sich Wien endgültig um die Weltausstellung im Jahr 1996 bewirbt, sind noch drei Vorfragen zu klären, erklärte Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Erst wenn feststeht, wo man in Wien eine Weltausstellung abhalten könnte, erst wenn die Frage geklärt ist, ob Budapest als Co-Veranstalter gewonnen werden kann und erst wenn man weiß, was mit dem Gelände und den Hallen nach Beendigung der Weltausstellung geschehen könnte, wird man so weit sein, die offizielle Bewerbung Wiens abzugeben. Nach Mayr wird in der nächsten Wochen ein Proponentenkomitee für die Bewerbung Wiens gegründet werden, das nach dem Proporz im Wiener Stadtsenat mit 8 : 4 aus Vertretern der SPÖ und der ÖVP beschickt werden soll. Dieses Proponentenkomitee soll einen Verein "Weltausstellung Wien" gründen, der alle Vorfragen klären und alle entsprechenden Unterlagen aufarbeiten soll.+++

Mayr berichtete von einer Reise einer Wiener Delegation zu den Weltausstellungsorten Montreal und Vancouver in Kanada. Montreal führte im Jahr 1967 eine EXPO durch, eine Weiterverwendung der Anlagen gestaltete sich äußerst schwierig, 1982 mußte man endgültig sperren. Vancouver ging von vornherein einen anderen Weg: Man wird bis auf eine Halle sämtliche Hallen nach der Beendigung der Weltausstellung im heurigen Oktober abreißen. Einhellig war man in der Wiener Delegation der Meinung, daß man weder den Weg von Montreal noch den von Vancouver gehen möchte. Die Verwendung des Weltausstellungsgeländes nach Beendigung der Weltausstellung scheint somit eine der zentralen Fragen für die Bewerbung Wiens zu sein.

(Schluß) sei/rr

NNNN

.....
Bereits am 9. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wiener Kurzparkzonen: VGH-Erkenntnis wird erfüllt
Utl.: Wien für Änderung der Straßenverkehrsordnung
15 =Wien, 9.9. (RK-KOMMUNAL) Dem Erkenntnis des
Verwaltungsgerichtshofes, nach dem Kurzparkzonen auf der linken
Seite einer Einbahnstraße auch rechts beschildert werden müssen,
wird bis Ende September Rechnung getragen, erklärte
Vizebürgermeister Hans MAYR im Pressegespräch des Bürgermeisters. In
den davon betroffenen rund 150 Wiener Kurzparkzonen müssen rund 300
neue Schilder aufgestellt werden. Diese Zonen werden bis Ende
September von der Polizei nicht kontrolliert, alle anderen Zonen
werden natürlich auch weiterhin kontrolliert.+++

Vizebürgermeister Mayr hat die Bevölkerung um Verständnis, daß
durch dieses Erkenntnis der Schilderwald in Wien größer wird und daß
auch die neue Beschilderung in einigen Fällen sicher nicht zur
leichteren Erkennung von Kurzparkzonen führen wird. Wien tritt daher
für eine Änderung der Straßenverkehrsordnung ein - es wäre
wünschenswert, wenn durch eine klare Regelung in der
Straßenverkehrsordnung in Zukunft die Kurzparkzonen klar erkennbar
und sparsam beschildert werden könnten. (Schluß) sei/bs

NNNN

.....
Bereits am 9. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Forstvereinstagung am 11. September

16 Wien, 9.9. (RK-KOMMUNAL) "Stadtnahe Wälder - Funktion, Bewirtschaftung, Konflikte" ist das Thema der Jahrestagung 86 des Forstvereins für Niederösterreich und Wien, die am Donnerstag, dem 11. September - und nicht, wie leider in unserer Aussendung vom 6. September irrtümlich gemeldet, am 11. Oktober - ab 9.15 Uhr im Rathaus/Wappensaal stattfindet. (Schluß) hrs/bs

NNNN

.....
Bereits am 9. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ehrenzeichen für Trude Marzik und Marianne Gerzner

17 =Wien, 9.9. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA
überreichte am Dienstag im Wiener Rathaus Trude MARZIK das Silberne
Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien und Marianne GERZNER
die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber.++++

Trude Marzik hat mit ihren witzig-kritischen Gedicht- und
Prosabänden wie "Aus der Kuchlkredenz" oder "Zimmer, Kuchl,
Kabinett" ein breites Leserpublikum gewonnen.

Marianne Gerzner, die seit 1945 zum Ensemble des Volkstheaters
zählt, hat an diesem Haus typisch wienerisch Gestalten vom
Christoferl in Nestroys "Jux" bis zur Köchin Sabine im "Alpenkönig
und Menschenfeind" verkörpert aber auch viele andere Rollen der
gesamten Weltliteratur gespielt.

An der Feier nahmen auch Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSFK,
Stadtrat Maria HAMPEL-FUCHS und Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Manfred
WELAN teil. (Schluß) gab/bs

NNNN

Feuerwehrmuseum wird am 14. September eröffnet

1 =Wien, 10.9. (RK-LOKAL) Das neugestaltete Feuerwehrmuseum in der Zentralfeuerwache 1, Am Hof 9, wird Bürgermeister Dr. Helmut ZILK am kommenden Sonntag, dem 14. September, um 13 Uhr eröffnen. Das Museum bietet einen Überblick über die Geschichte der Brandbekämpfung in Wien und über die Entwicklung der Wiener Berufsfeuerwehr. Gleichzeitig ist die Museumseröffnung, an der auch Feuerwehrstadtrat Helmut BRAUN teilnehmen wird, der Auftakt für die Feiern zum 300jährigen Bestehen der Wiener Berufsfeuerwehr.+++

In der sehenswerten Ausstellung im Feuerwehrmuseum sind nicht nur Modelle alter Feuerwehrautos zu sehen, sondern auch Figurinen, die die Feuerwehruniformen vergangener Zeiten zeigen. Alte Feuerwehrhelme und Einsatzgeräte, aber auch Informationen über die Feuerwehr, ihre Ausbildung und Ausrüstung heute werden geboten. Geöffnet ist das Feuerwehrmuseum bei freiem Eintritt bis 5. Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr, dann jeweils am Samstag sowie an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr. Für Gruppenführungen können selbstverständlich eigene Termine vereinbart werden. (Schluß) hrs/rr

NNNN

Giftsuche mit Hilfe chemischer "Fingerabdrücke"

Utl.: Neues Massenspektrometer in der Hygienisch-bakteriologischen
Untersuchungsanstalt

2 =Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Seit die Hygienisch-bakteriologische
Untersuchungsanstalt der Stadt Wien dank neuester Geräte Schadstoffe
in ihren "Fingerabdrücken" erkennt, ist die Jagd nach Umweltgiften
rascher und effizienter geworden. Das neue Gerätesystem, zu dem
neben einem Massenspektrometer auch ein Gaschromatograph und eine
elektronische Auswerteeinheit gehört, identifiziert unbekannte
Stoffe nach charakteristischen Molekül-Bruchstücken und nennt rasch
chemischer Verbindungen und Formen beim Namen - und das mit nahezu
hundertprozentiger Sicherheit. Kostenpunkt: fast zwei Millionen
Schilling.++++

Stoffe, die die Umwelt verpesten, haben von Haus aus meist
"kein Mascherl". Sie sind aus verschiedenen Verbindungen zusammen-
gesetzt, und der Chemiker kann durch langwierige Vergleiche mit
bekannten Standardsubstanzen, wenn überhaupt, nur mehr oder weniger
präzise "Verdächtigungen" aussprechen. Seit aber die Hygienisch-
bakteriologische Untersuchungsanstalt vor ein paar Monaten ein
Massenspektrometer mit zugehörigem Gaschromatographen und einer
elektronischen Auswerteeinheit bekommen hat, ist das anders
geworden: Entsprechend präparierte Proben werden nach einem
speziellen Verfahren im Gaschromatographen und Massenspektrometer in
Bruchstücke von Molekülen zerlegt und nach ihrer Masse geordnet.
Diese Bruchstücke, die der Chemiker auf Knopfdruck untersuchen läßt,
haben für den Computer charakteristische "Fingerabdrücke". Er sucht
sich automatisch aus einer elektronischen Kartei mit 40.000
Verbindungen jene heraus, die der gefundenen Probe am ähnlichsten
sehen. Auf einer Liste gibt der Computer auf Wunsch gut ein Dutzend
dieser Verbindungen an und nennt auch die Wahrscheinlichkeit, mit
der gefundene Probe und entdeckte Verbindung aus der Computerkartei
ident sind. Auf diese Weise können rasch sichere Aussagen über die
Verbreitung von Verunreinigungen getroffen werden. Die Jagd nach dem
Umweltsünder und den Umweltgiften kann nun aufgrund der
"Molekül-Fingerabdrücke" rasch und gezielt beginnen. (Schluß) and/gg

Tag der offenen Tür: Zirkuskuppel in der Stadtinformation

3 Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Finer Zirkuskuppel ähneln wird die Stadtinformation im Rathaus am "Tag der offenen Tür". Der Grund: Das österreichische Circus- und Clownmuseum wird ein paar Stunden lang hier zu Gast sein. Statt Vollblutpferden wird ein historisches Holzpferd "auftreten", und auch die kinderbegeisternden Clowns sind Museumsstücke. Den Rahmen der "Manege" bilden Plakate mit den Ankündigungen historischer Vorführungen von großen Zirkussen. Echt ist jedenfalls die Sehenswürdigkeit der Ausstellungsstücke, die einen kleinen Einblick in die im wahrsten Sinne bunte Palette des Museums in der Karmelitergasse 9 im 2. Bezirk gibt.

Natürlich kann man sich am "Tag der offenen Tür" in der Stadtinformation nicht nur über dieses ganz spezielle Museum informieren: wie sonst an allen Werktagen bietet die Stadtinformation auch am Samstag, dem 20. September, Information, Auskünfte und ersten Zielpunkt für Kritik und Wünsche. Die Stadtinformation ist am "Tag der offenen Tür" von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Sie beherbergt an diesem Tag auch das "Fundbüro". Wer allerdings sein Kind im Menschengewirr vermißt, sollte sich an das Rathaus-Kinderzimmer in der Nähe der Stadtinformation wenden.
(Schluß) and/rr

NNNN

"Illusion und optische Täuschung" im Circus- und Clownmuseum

Utl.: Bis 26. Oktober

4 =Wien, 10.9. (RK-LOKAL) "Illusion und optische Täuschung" ist der Titel einer neuen Sonderausstellung im österreichischen Circus- und Clown-Museum im 2. Bezirk, Karmelitergasse 9. Sie ist bis 26. Oktober jeweils Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr, Samstag von 14.30 bis 17 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Gestaltet wurde die neue Schau gemeinsam mit der Wiener Stadt- und Landesbibliothek.++++

Die neue Ausstellung berichtet über die Randgebiete der Magie und den Beginn der Filmkunst. Gezeigt werden Sammelstücke über Automaten und Androiden, Belegstücke über mechanische Kunstfiguren, Automatentheater, Panoramen und Verwandlungsbilder sowie Exponate der "Lebenden Photographie". (Schluß) and/rr

NNNN

Abschluß des Wiener Ferienspiels 1986

Utl.: Eine Idee erobert die Welt der Kinder

7 =Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Rund 7.000 Wiener Kinder und Eltern fanden sich Dienstag nachmittag in der Wiener Stadthalle ein, um den Abschluß des Wiener Ferienspiels 1986 zu feiern. 450.000 Besucher frequentierten im Rahmen dieser Ferienaktion des Wiener Landesjugendreferates in den Monaten Juli und August mehr als 6.000 Einzelveranstaltungen.+++

Zwtl.: Ferienspiel anderswo

In Anlehnung an die Wiener "Ferienspiel-Idee" werden nicht nur in Österreich, in Linz, Wels und Steyr, Salzburg, Innsbruck, St. Pölten und Mödling, Graz, Kapfenberg und in Vorarlberg ferienspielähnliche Veranstaltungen durchgeführt, sondern auch im Ausland. Auch in vielen deutschen Städten gibt es Ferienspiele auf kommunaler Ebene. In Lateinamerika hat das Ferienspiel ebenfalls Nachahmung gefunden. So nahmen 1985 in 13 kolumbianischen Städten rund 1,5 Millionen Kinder an einem kostenlosen Freizeitprogramm nach der Konzeption des Wiener Ferienspiels teil. (Schluß) jel/rr

NNNN

Neuer Leiter der Brückenbauabteilung

8 =Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Die Magistratsabteilung 29 (Brückenbau und Grundbau) hat einen neuen Leiter: Senatsrat Dipl.-Ing. Erwin PROKSCH folgte Senatsrat Dipl.-Ing. Herbert GLOSS, der in den Ruhestand getreten ist.++++

Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION nahm im Auftrag des Bürgermeisters die Amtseinführung vor und übergab mit den besten Glückwünschen Dr. Helmut ZILKS das Bestellungsdekret.

Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Ernst FILZ begrüßte bei der Amtseinführung den amtsführenden Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN und Gemeinderat Johann SEVCIK, Magistratsvizedirektor Dr. Alfred PEISCHL, Hauptgruppenobmann der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Arnold KARNER und zahlreiche hohe Beamte.

Stadtrat Ing. Hofmann wies darauf hin, daß diese Abteilung das Baugeschehen in Wien in den letzten Jahren geprägt hat. Infolge der Fülle an Aufgaben mußten der Wasserbau und der U-Bahn-Bau ausgegliedert werden. Nun ist - nach der Brückenbauära - wieder ein Wendepunkt eingetreten. Neue Aufgaben, vor allem im Grundbau, kommen auf die Abteilung zu.

Dipl.-Ing. Proksch, 1930 geboren, war während und nach Abschluß seines Studiums wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität. 1964 trat er in den Dienst der Stadt Wien und arbeitete seither in der MA 29. Dr. Bandion hob seine besonderen Verdienste bei der Erschließung der Heilquelle Oberlaa, beim U-Bahn-Bau und beim Bau der Reichsbrücke hervor. (Schluß) smo/rr

NNNN

Treffpunkt Volkshochschule

Utl.: Am 29. September beginnen die Kurse

9 =Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Das Programm des Wintersemesters 1986/87 der Wiener Volkshochschulen präsentierte Bildungsstadtrat Ingrid SMEJKAL Mittwoch in einer Pressekonferenz. Schwerpunkte im Angebot sind Kurse für den "zweiten Bildungsweg", Sprachen und "Wissenschaft für alle".++++

Zwtl.: Erfolgsbilanz für 1985/86

Immer mehr Wiener sind im Laufe der Zeit ständige Kursbesucher der Wiener Volkshochschulen geworden, erläuterte Smejkal. Im Studienjahr 1985/86 waren 100.370 Hörer in 8.074 Kursen an den 15 Volkshochschulen. Allgemeinbildung, berufliche Bildung, Beratungen zu rechtlichen, familiären oder persönlichen Problemen, Gesundheitsbildung, Bildungsangebote in den Bereichen Kreativität und Freizeitgestaltung sowie Veranstaltungen z.B. zu Themen wie Psychologie und Erziehung gibt es für alle Alters- und Teilnehmergruppen.

Zwtl.: Schwerpunkt zweiter Bildungsweg

In Vorbereitungskursen für den Hauptschulabschluß, B-Matura und AHS-Matura unterrichten qualifizierte Lehrkräfte in kostengünstigen Kursen. Neu ist ab Herbst die Studienberechtigungsprüfung, die den Hochschulzugang ohne Matura ermöglicht und die bisherige Berufsreifeprüfung ersetzt. Eigene Vorbereitungslerngänge, die intensiv auf die Prüfung vorbereiten und durch eine individuelle Beratung und Betreuung den Kontakt zur Universität erleichtern, werden für alle Studienrichtungen an den Volkshochschulen angeboten.

Die bisherigen Vorbereitungslerngänge zur Berufsreifeprüfung erreichten einen positiven Prüfungserfolg von 90 Prozent.

Zwtl.: 27 Sprachen im Kursangebot

27 verschiedene Sprachen werden an den Volkshochschulen mit verschiedenen Methoden - von einmal wöchentlichen Kommunikationskursen bis zu täglichen Intensivkursen in den Hauptsprachen Englisch, Französisch und Italienisch - unterrichtet.

Weitere Schwerpunkte im Veranstaltungsangebot der Wiener Volkshochschulen sind die Themen "Friede" und "Neutralität", denen in speziellen Veranstaltungsreihen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Auskünfte über das Programm der Wiener Volkshochschulen für 1986/87 gibt es beim Verband Wiener Volksbildung, 15, Hollergasse 22, Telefon 83 56 10 oder in jeder der 15 Wiener Volkshochschulen.
(Schluß) jel/rr